

Hochschulen als Faktoren im regionalen Standortwettbewerb: (k)eine Gewinner-Verlierer- Story?

Choni Flöther, René Kooij

„Wettbewerb und Hochschulen“

6. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung,
HoF, Wittenberg, 12. Mai 2011

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

INCHER KASSEL
Internationales Zentrum
für Hochschulforschung Kassel

Überblick

- Hochschulforschung und Region
- Die Meßbarkeit von Wissen:
Hochschulabsolvent/innen und
regionales Innovationspotential
- Befunde von Absolventenstudien in
Deutschland (Bsp. KOAB)
- Gewinner und Verlierer?

**Hochschulforschung
und Region**

Hochschulen und regionales Innovationspotential

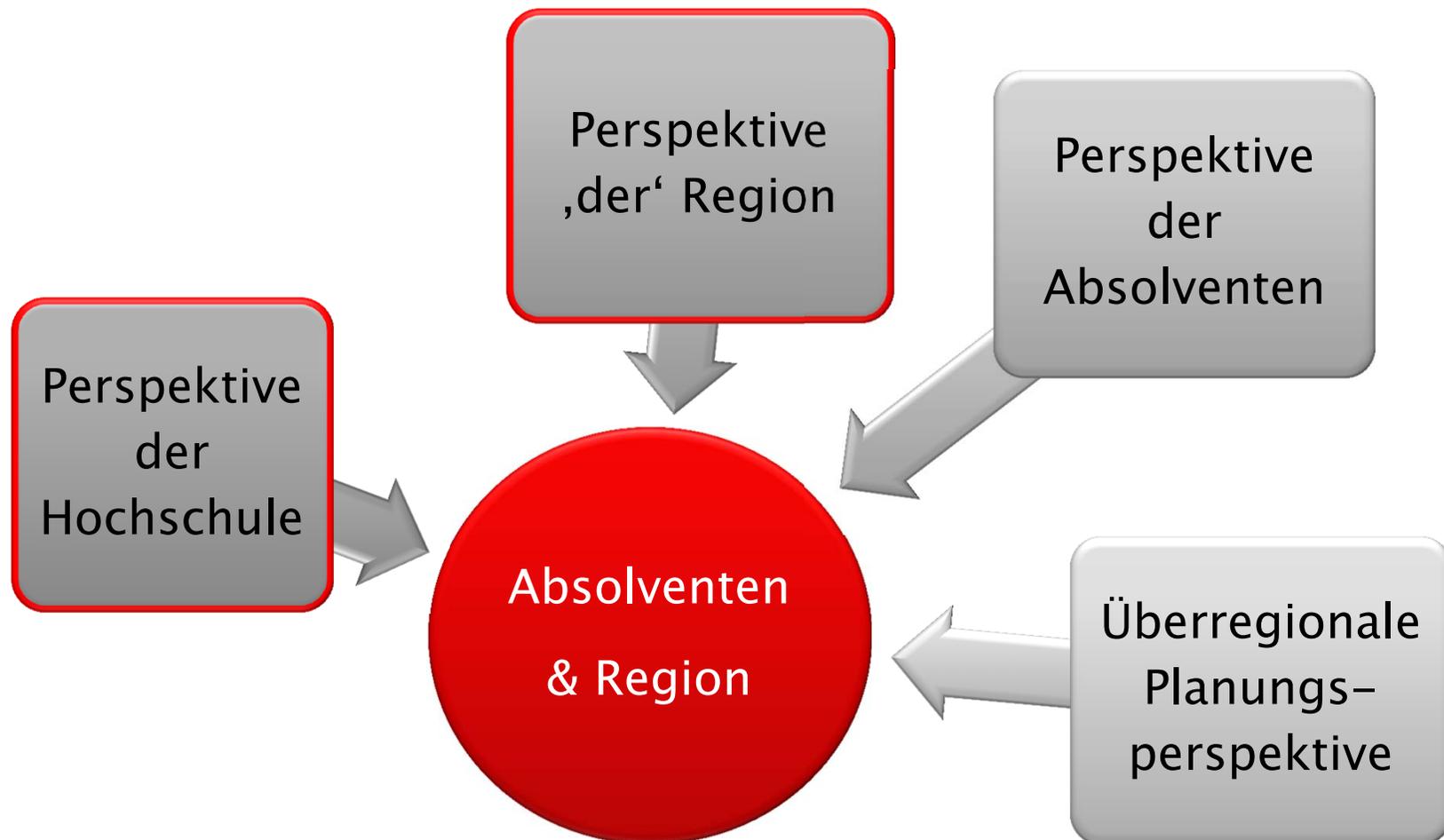
- Hochschulgründungen der 1960er/70er: Nachfrageeffekt durch die Hochschulen
- Heute: Hochschulen als Akteure in regionalen Innovationssystemen; ‚third mission‘
 - Qualifizierung der Arbeitskräfte
 - Wissenstransfer Hochschule Wirtschaft
 - ➔ Nutzen für regionale Wirtschaft
 - Absorptionskapazität des regionalen Arbeitmarktes?
 - ökonomische Effekte / Output von Hochschulen, wissensintensiven Arbeitsmärkten?
- Wissenstransfer durch Hochschulabsolventen

Absolventenstudien

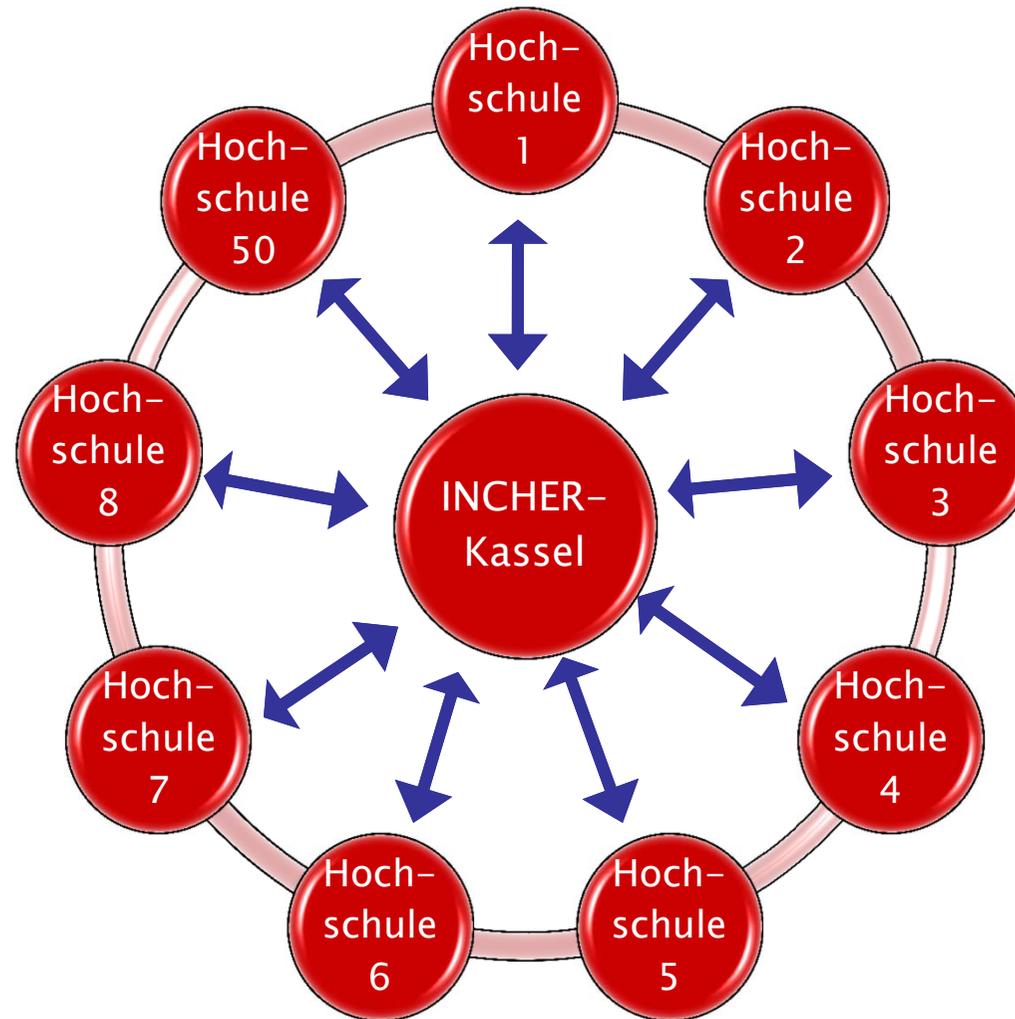
- Wie misst man Wissenstransfer....?
 - Hochschulabsolvent/innen als Möglichkeit
- Effekte von Hochschulabsolventen auf regionalen Arbeitsmarkt (Schlump/Brunner 2010)
- Regionale Mobilität in Absolventenstudien (Hoare & Corver 2008 für GB, Kodrzycki 2001 für USA, Venhorst et al. 2010 für NL, Falk & Kratz 2009 für Bayern, Lenz et al. 2010 für Sachsen, Flöther/Guggenberger 2011 für Österreich, u.a.)
 - Überdurchschnittliche Mobilität von Hochqualifizierten
 - Abhängigkeit von Hochschullandschaft (Zentralität etc.), Maßstab
 - Einflussfaktoren von regionaler Mobilität: individuelle, regionale, studienbedingte Faktoren (Studienfach, Abschlussniveau, Geschlecht, Partnerschaft und Kinder, Selbständigkeit, frühere Mobilitäts-erfahrung, regionale Wirtschaftsentwicklung, Siedlungsstruktur)
 - Erfolgreiche (Studiendauer, Abschlussnote) nicht mobiler (Dtl., NL)

Perspektiven auf Absolvent/innen und Region

- Kooperationsprojekt
→ bundesweite Ergebnisse / Hochschulergebnisse



KOAB Kooperationsprojekt Absolventenstudien: Hochschulen als gleichberechtigte Partner



Ergebnisse aus Absolventenstudien

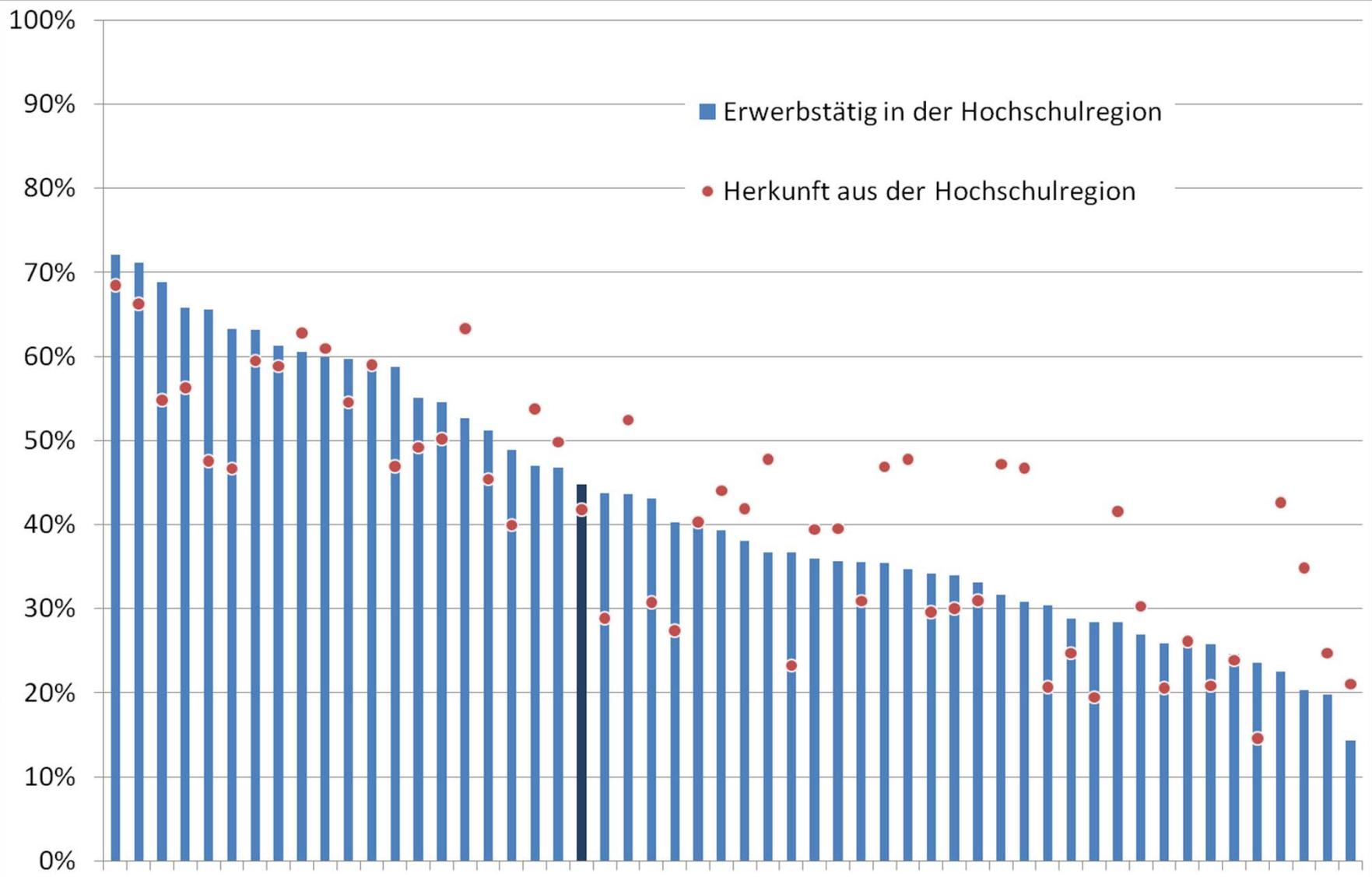
Beispiel KOAB

KOAB – Kooperationsprojekt Absolventenstudien

- Ziel: Implementierung von regelmäßigen Absolventenstudien
- Kooperation Hochschulforschung / Hochschulen
- Ca. 60 Hochschulen bundesweit
- Befragung **1-2 Jahre** nach Hochschulabschluss (Wiederholungsbefragung in Pilotphase)
- Vollerhebung, Kohorten (Abschlussjahrgang)
- Befragung von Absolventenjahrgängen seit Jahrgang 2007
- Auswertung im Folgenden: Abschlussjahrgänge 2007, 2008, 2009
- Beteiligung: ca. 50 % (ca. 100.000 Fälle)

Herkunft / Verbleib in der Hochschulregion nach Hochschule

Flöther / Kooij, Wittenberg, 12. Mai 2011



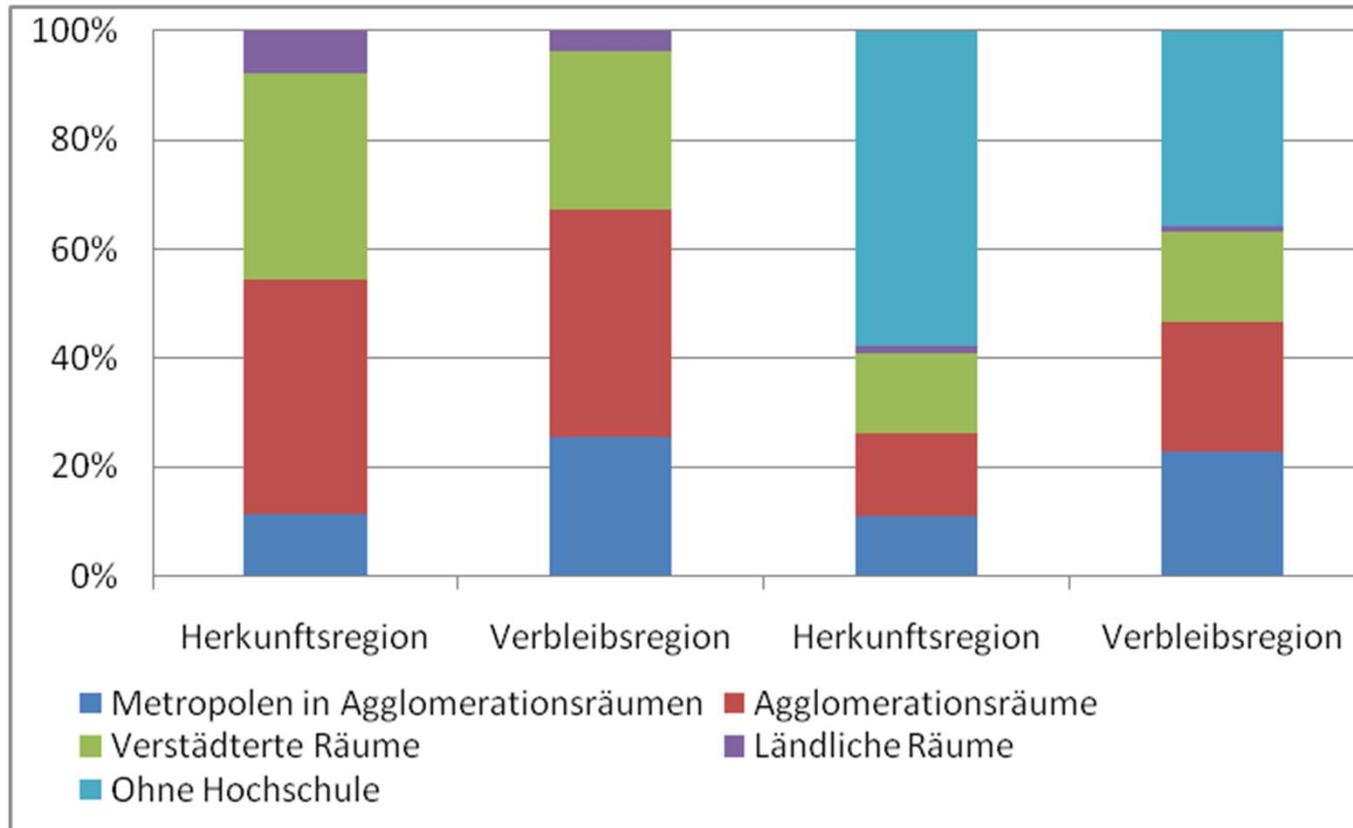
Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007, 2008, 2009, INCHER-Kassel

Wanderungssaldo nach Regionstyp anhand Hochschulregion

	Erwerbstätig in Region	Herkunft aus Region	Anz. Hochschulen „Gewinner“	Anz. Hochschulen „Verlierer“
Metropolen in Agglomerationsräumen	67%	55%	7	1
Agglomerationsräume	44%	43%	11	6
Verstädterte Räume	34%	34%	10	16
Ländliche Räume	26%	36%	1	1
Gesamt	45%	42%	29	24

Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007, 2008, 2009, INCHER-Kassel

Herkunft / Verbleib nach Regionstyp plus Kreise ohne Hochschule*



Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007, 2008, 2009, INCHER-Kassel

*Kreis ohne Hochschule oder Kreis mit Hochschule, die nicht am KOAB-Projekt beteiligt ist.

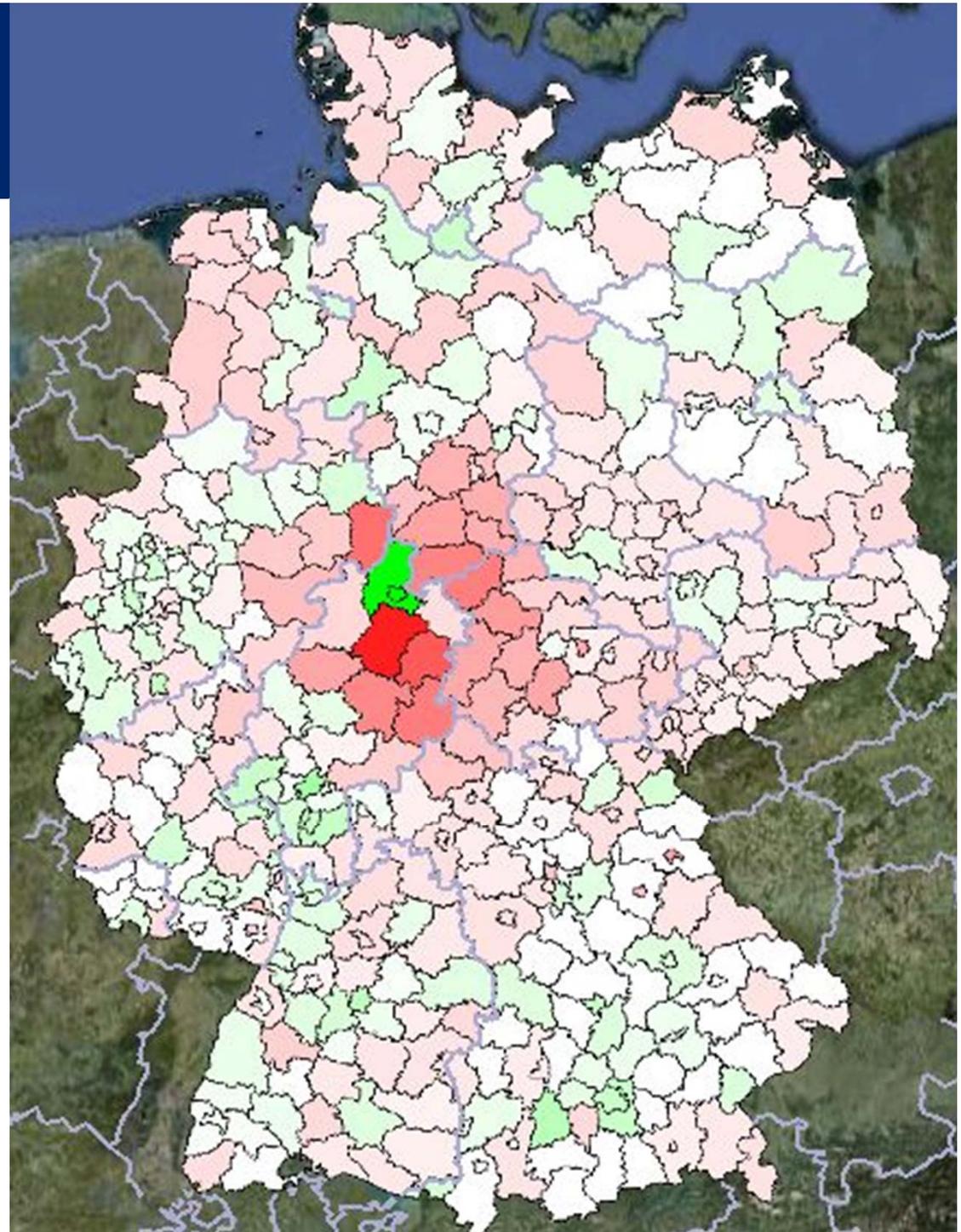
- Metropolen und Agglomerationsräume → eindeutig positiver Wanderungssaldo
- Kreise ohne Hochschule → eindeutig negativer Wanderungssaldo

Bsp. Kassel

Wanderungssaldo
nach Kreisen,
Absolvent/innen der
Universität Kassel

Grün = positiv

Rot = negativ



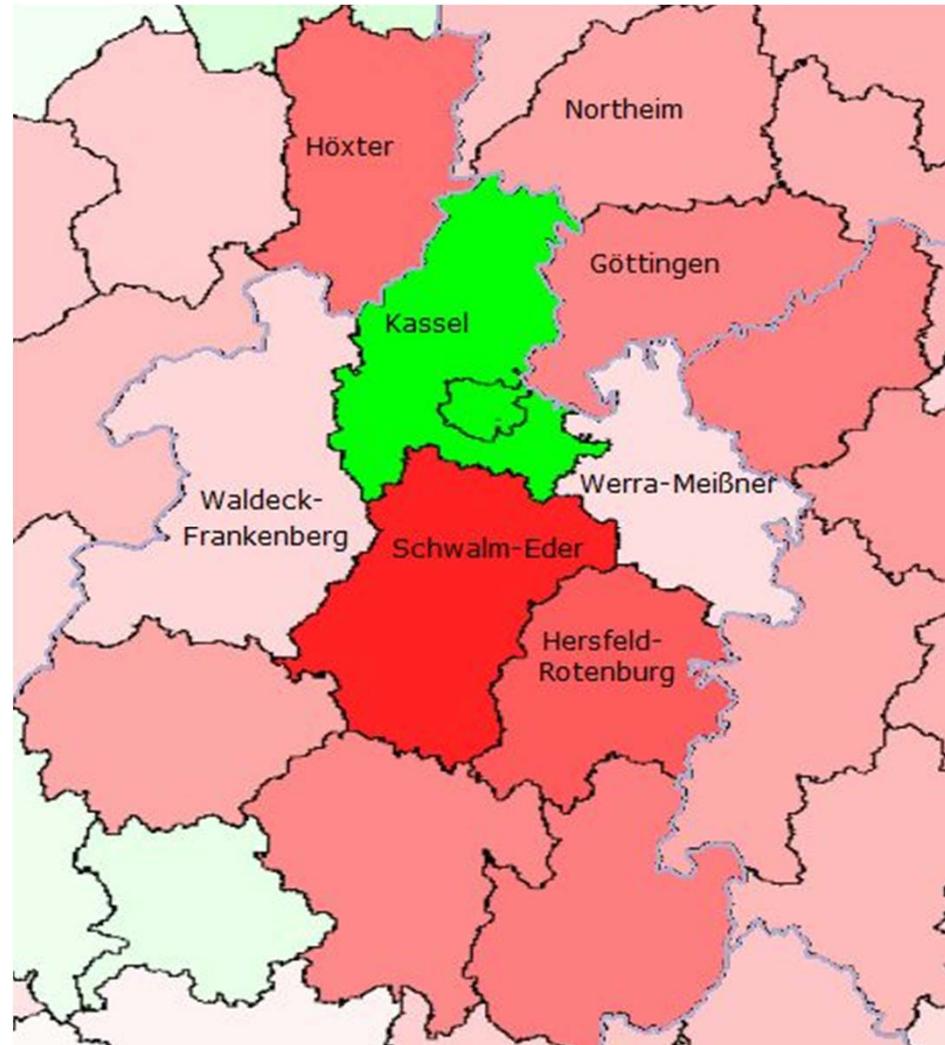
Quelle: KOAB-Absolventen-
studie, Jg. 2007, 2008, 2009,
INCHER-Kassel

Bsp. Kassel

Wanderungssaldo
nach Kreisen,
Absolvent/innen der
Universität Kassel

Grün = positiv

Rot = negativ



Quelle: KOAB-Absolventen-
studie, Jg. 2007, 2008, 2009,
INCHER-Kassel

Wanderungssaldo nach Regionstyp anhand Hochschul-Standort

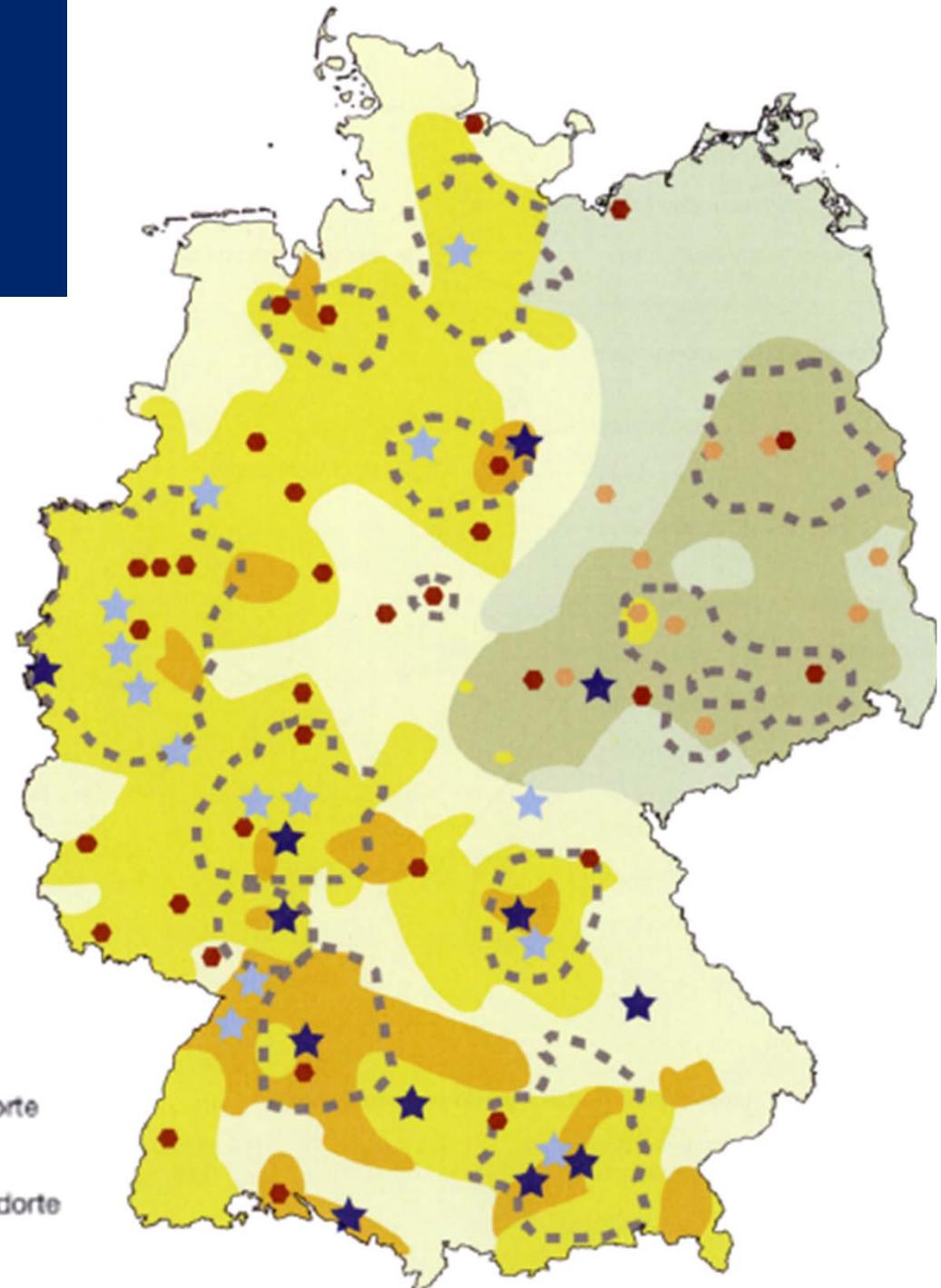
	Erwerbstätig in HS- Standort	Herkunft aus HS- Standort	Anz. Hochschulen „Gewinner“	Anz. Hochschulen „Verlierer“
Metropolen in Agglomerationsräumen	54%	35%	8	0
Agglomerationsräume	32%	22%	14	3
Verstädterte Räume	24%	18%	18	8
Ländliche Räume	16%	23%	1	1
Gesamt	33%	23%	41	12

Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007, 2008, 2009, INCHER-Kassel

Wissen als raumprägender Faktor

Raum- und Standorttypen der Wissensgesellschaft in ihrer räumlichen Verteilung
(Kujath & Stein 2009)

-  1: Räume mit Hochtechnologieschwerpunkt
-  2: Räume mit durchschnittlichen wissensgesellschaftlichen Merkmalen
-  3: Gut ausgestattete Räume ohne Wissensökonomie
-  4: Räume mit ausschließlich auf Bildung basierendem Profil
-  5: Räume mit unterdurchschnittlichen wissensgesellschaftlichen Merkmalen
-  6: (Reine) Hochschulstandorte
-  7: Wissenschafts- und Dienstleistungsstandorte
-  8: Wissensintensive Dienstleistungszentren
-  9: Hochtechnologie- und Wissenschaftsstandorte
-  weiterer metropolitaner Verflechtungsraum*



Ausblick

- Mobilität von Hochschulabsolvent/innen in Deutschland: hoch oder niedrig?
 - Zeitraum (Befragungslogik)?
- Hochschule als Standortfaktor:
 - Metropolen als Gewinner
 - Ohne wissensorientierte Wirtschaftsstruktur geringe regionale Absorbtionsfähigkeit.
 - „Verlierer“?
 - Hochschulen als ‚Solitär‘: verbleibt beim Nachfrageeffekt
 - Umland / ‚Staubsauger‘
- Perspektive der Absolvent/innen?
 - Ökonomische Vorteile durch Mobilität? Soziale Vor- und Nachteile?
- Hochschulen als raumprägender Faktor
 - Mobilitätsmuster?

Vielen Dank

Choni Flöther
c.floether@incher.uni-kassel.de
Tel.: 0561-804-2408

René Kooij
kooij@incher.uni-kassel.de
Tel.: 0561-804-2362

Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel
Universität Kassel